

VOLLE PULLE

EXKURSION DER BMWL20a

JUNI 2021

Mauro Baumann

Kennen Sie Rapperswil-Jona? Eine facettenreiche Ortschaft, geprägt von Kultur und Leben. Heute nehme ich Sie, gemeinsam mit der Klasse BMWL20a, mit auf eine Reise durch die prächtige und farbenfrohe Umgebung. Willkommen im Banne Rapperswils...

„ES FISCHELÄT...“

HIN UND HER AUF PFLASTER UND TEER

Der Trip startet auf dem historischen Fischmarktplatz. Mit der App „Actionbound“ werden meine Kamerad/innen und ich durch die Altstadt und über den Bahnhof bis zu Knies Kinderzoo gejagt. Dabei müssen wir diverse Fragen zu der Geschichte und dem wirtschaftlichen Hintergrund der Gemeinde Rapperswil-Jona beantworten. Der kompetitive Modus des „Rappi-Rundlaufes“ liefert Spannung und Herausforderung. Aus dem Zeitwert und dem Punktwert der richtig beantworteten Fragen ergibt sich ein Gesamtklassement der fünf Gruppen.



Nach der Rangverkündigung finden wir uns vor den Pforten des bekannten Kinderzoos wieder. Dank den, durch die St.Galler Kantonalbank generös finanzierten Billets, darf die ganze Klasse gratis in Knies Kinderzoo eintreten. Als bald wir die Tore durchqueren erfahren wir eine Atmosphäre, welche uns unter die Haut geht.

DER ERLEBNISORT SCHLECHTHIN – KNIES KINDERZOO

Knies Kinderzoo ist ein Ort, an dem man sich in jedem Alter wiederfindet. Damals, als man als Kind quicklebendig durch den Zoo hüpfte. Heute, wo wir die Tiere bestaunen und alte Erinnerungen erwecken. Morgen, als Eltern, Gottis, Göttis, Onkel und Tanten. Und übermorgen, als stolze Großeltern mit unseren Liebsten.

In Knies Kinderzoo heißt es „Emotionen pur“, wie uns auch Benjamin Sinniger im Interview erzählt. Der Zoodirektor bringt dabei unserer Klasse, wertvolle und echtheitsnahe Lektionen zum Thema Marketing, vor allem in Bezug zum Kinderzoo, bei. Seine gewitzte Erzähltechnik vermittelt uns komplexe Inhalte auf eine einfach verständliche und spannende Art. Das Interview entwickelt sich zu einem absoluten Highlight unserer Exkursion.

Nach der Erkundung des Tierparadieses und dem gemeinsamen, „feinen“ Mittagessen im wunderschönen Himmapan Lodge folgt ein Spaziergang zum Hafen.



„Daß uns der Anblick der Tiere so ergötzt, beruht hauptsächlich darauf, daß es uns freut, unser eigenes Wesen so vereinfacht vor uns zu sehn.“

-Arthur Schopenhauer



„AHOI MATROSEN...“

21 LANDRATTEN AUF HOHER SEE

Der Nachmittag bringt Sonne und 21 Landratten die, angeführt von der erfahrenen Gesellschafterin und Klassenlehrerin Ursula Mächler, im berühmt, berüchtigten Zürichsee ihr Unwesen treiben. Die Flotte bildet sich aus vier Pedalos mit je zwei „Rudergängern“, einem „Navigator“ und ein bis zwei „Kanonieren“. Schiffe werden gekapert, Fahnen gehisst und Segel gerichtet. Nach rund eineinhalb Stunden wird der Hafen gesichtet und bei der Anfahrt wird auf freudige Kanonensalven nach Absprache verzichtet.



Die hungrige Crew bewegte sich an Land. Da die Schatzmeister ihren Job überdurchschnittlich gut beherrschten, blieben genügend Dukaten für ein feines Glacé übrig. So war das Dopamin gross, die Zeit jedoch klein und alle schlagen wir schlussendlich getrennte Wege ein.

*„Ist's so neblig und so schaurig
Macht's mich ewig Zeiten traurig
Gehn die Wolken, scheint die Sonne
Rote Backen, Glück und Wonne

Das Wasser klar, der Wind geschwindt
Die ganze Schar der Kindlein singt*

*Auf dem Boot, in grosser Not
Es hiess der Haifisch bringe Tod

Ein Sturm zieht auf, er soll itzt beginnen
Die Segel auf, man hofft baldigs Zerrinnen
Grosse Hürden werden kommen
Land in Sicht doch stets verschwommen*